

Köln: "Verhaltensregeln" für junge Frauen und Mädchen

Beitrag von „Mikael“ vom 28. Januar 2016 16:34

"Wenn wir die Grenzen dichtmachen, werden die Flüchtlinge ertrinken" ist ein moralisches Totschlagargument. Würde Deutschland nicht die Grenzen offenhalten für jeden, der kommen will, würden sich viel weniger Menschen auf die gefährliche Reise über das Mittelmeer begeben. Wer den Zusammenhang nicht sieht, der WILL ihn nicht sehen. Man könnte auch formulieren: Wer den unbegrenzten Zuzug begrüßt, trägt Mitschuld an den Ertrunkenen.

Zitat

Viele Migrationswillige

Allein aus den arabischen Ländern wollen gemäss einer Studie des Doha-Instituts nicht mehr – wie noch nach einer Gallup-Untersuchung von 2000 – nur 23, sondern schon 35 Prozent weg. Das wären momentan über 130 Millionen von insgesamt 380 Millionen Menschen. Natürlich sind dies bloss Umfragewerte – angesichts der Dimensionen wirkt diese Relativierung indes reichlich kraftlos.

[...]

Aus dem gesamten Rekrutierungsraum von Marokko über Kapstadt bis Indonesien soll es zwischen 2015 und 2050 von 600 Millionen auf fast 1,2 Milliarden Migrationswillige gehen. Und sowie in irgendeinem der Länder mit ausreichendem Kriegsindex 1000 Jünglinge mit dem Töten beginnen, gewinnen 10 oder auch 100 Millionen Mitbürger das Recht auf Schutz oder gar Asyl, wenn sie hiesigen Boden erreichen.

<http://www.nzz.ch/feuilleton/willkommensunkultur-1.18678059>

Gruß !